

Aus dem „Lied der Republik“, das das politische Programm des Schutzbunds zusammenfasst

Schutz und Schirm erkämpftem Rechte
Auf dem Weg zur neuen Welt;
Trutz dem Bund der dunklen Mächte,
Deren Hass uns rings umstellt!

Herzen flammen, Augen blitzen:
Freiheit ist die Republik.
Unsre Treue soll sie schützen,
Unser Weg ist ihr Geschick.

Verfasser dieser Verse ist Karl Schneller, ein ehemaliger General des österreichischen Bundesheers. Er schrieb sie 1928 zum 80jährigen Gedenken an die Revolution von 1848, dem Beginn der Geschichte der österreichischen Demokratie.

Aus dem „Korneuburger Eid“ vom 18. Mai 1930, dem politischen Programm der Heimwehren

Wir wollen nach der Macht im Staate greifen und zum Wohl des gesamten Volkes Staat und Wirtschaft neu ordnen. ...

Wir verwerfen den westlichen demokratischen Parlamentarismus und den Parteienstaat!

Wir wollen an seine Stelle die Selbstverwaltung der Stände setzen und eine starke Staatsführung, die nicht aus Parteienvertretern, sondern aus den führenden Personen der großen Stände und aus den fähigsten und den bewährtesten Männern unserer Volksbewegung gebildet wird.

Wir kämpfen gegen die Zersetzung unseres Volkes durch den marxistischen Klassenkampf und liberal-kapitalistische Wirtschaftsgestaltung.



Schutzbundaufmarsch 1928

Das Massaker beim Justizpalast verschärft den politischen Konflikt. Der bisher rückhaltende Schutzbund der oppositionellen Sozialdemokratie wird jetzt auch zu einer paramilitärischen Kampftruppe umgeformt. Die einzelnen Heimwehrgruppen schließen sich zum „Bund der österreichischen Selbstschutzverbände“ zusammen und gewinnen immer mehr Einfluss auf die Politik der Regierungsparteien. Die nationalsozialistischen Paramilitärs der „Sturmabteilung“ SA marschieren und terrorisieren in Deutschland und Österreich.



Heimwehraufmarsch 1933



SA-Aufmarsch 1932